

Einen Schreibdialog wirksam planen

Ein Schreibdialog wird nicht durch viele Kommentare wirksam, sondern durch eine klare Kette: Schreibziel, gezielte Reaktion und ein verbindlicher nächster Textschritt. Nutze die sechs Prüffelder, um eine kurze Sequenz für Unterricht, Seminar oder Training vorzubereiten.

Leitidee Nicht bewerten lassen, sondern eine konkrete Reaktion auslösen, die den Text weiterbringt.

1 Schreibziel

Was soll nach dem Dialog besser, klarer oder weiterentwickelt sein? Formuliere ein konkretes Ergebnis.

2 Ausgangsimpuls

Worauf reagieren die Beteiligten? Notiere den Textanfang, die These, die Leitfrage oder den Entwurf.

3 Reaktionsfunktion

Welche eine Reaktion ist in dieser Runde gefragt: Rückfrage, Einwand, Konkretisierung, Fortsetzung oder Überarbeitungshinweis?

4 Dialogrunden

Wie viele Wechsel sind nötig? Plane höchstens zwei bis drei Runden und gib jeder Runde eine eindeutige Funktion.

5 Auswertung

Welche Spur aus dem Dialog soll markiert, ausgewählt oder begründet werden, bevor weitergeschrieben wird?

6 Überarbeitungsschritt

Was verändert jede Person anschließend am eigenen Text? Formuliere den verbindlichen individuellen Folgeschritt.

Kurzcheck vor dem Start

- ☐ Jede Runde hat nur eine Reaktionsfunktion.
- ☐ Beiträge beziehen sich auf eine konkrete Textstelle oder Aussage.
- ☐ Bewertungen wie „gut“ oder „interessant“ reichen nicht aus.
- ☐ Der Dialog endet mit einer sichtbaren eigenen Schreibentscheidung.

Merksatz: Der Austausch ist erst abgeschlossen, wenn daraus ein neuer Textschritt entsteht.